

MUSEUMS-PASS Ihre Eintrittskarte für über 250 Museen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz >>>



MUSEEN | STRASBOURG | MUSÉE D'ART MODERNE ET CONTEMPORAIN |

[zurück](#)

INTERFERENZEN/INTERFÉRENCES. ARCHITEKTUR. DEUTSCHLAND-FRANKREICH 1800-2000

30.03.2013 - 21.07.2013

Die Ausstellung „Interferenzen/Interférences. Architektur. Deutschland-Frankreich 1800-2000“ (Straßburg, Frankfurt, Ende März 2013 bis Mitte Januar 2014) ist ein Gemeinschaftsprojekt der Straßburger Museen und des Deutschen Architekturmuseums Frankfurt. Kuratiert wird die Schau von den Architekturhistorikern Hartmut Frank und Jean-Louis Cohen, die respektive an der Hafen-City Universität Hamburg und der New York University lehren. Sie beleuchtet Rolle und Stellenwert der Architektur im deutsch-französischen Raum, beginnend in den Jahren nach der Französischen Revolution und dem Ersten Kaiserreich bis in die Gegenwart. In diesen beiden Jahrhunderten schrieben Bauwerke und territoriale Entwicklungen die Beziehungen zwischen den beiden Nachbarländern gleichermaßen in den Raum. Konflikte und Austausch hinterließen ganz konkrete Spuren in den Bebauungsplänen und der Architektur der Städte, während sich bau- und architekturtheoretische Betrachtungen eher indirekt im jeweils anderen Land niederschlugen. Architekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten begegneten sich bei Studienreisen, Forschungsprojekten und Bauvorhaben. Aber auch Intellektuelle und Architekturkritiker pflegten den Austausch, manche waren sogar in beiden Ländern gleichzeitig tätig. Von Karl-Friedrich Schinkel über Gottfried Semper, Viollet-le-Duc, Le Corbusier und Rudolf Schwarz bis hin zu Jean Nouvel macht die Ausstellung mit bedeutenden Architekten, Künstlern und Intellektuellen bekannt, die an der Schnittstelle der beiden Kulturen wirkten. Beleuchtet werden auch die wechselseitige Beeinflussung großer Städte wie Paris und Berlin sowie die Situation der Grenzregionen, deren Gestalt durch Annexion und Besetzung nachhaltig geprägt wurde (Straßburg, Metz, Rheinland, Saarland).

Dieses faszinierende Beziehungsgeflecht brachte einen interagierenden Raum hervor, in dem viele zentrale Fragestellungen europäischer Architektur zusammenlaufen. Das diskursiv gestaltete Ausstellungsdesign vermittelt dies auf wirkungsvolle und differenzierte Art. Im Mittelpunkt stehen die Gegenüberstellung und der Vergleich von Bildern, Plänen, Modellen, Stichen, Fotografien und Videoaufnahmen. Rund 500 sehr unterschiedliche Exponate treten miteinander in Dialog und veranschaulichen die große Vielfalt der deutsch-französischen Austauschbeziehungen und deren interkulturelle Dimension. Mit Werken, die dies beispielhaft verkörpern, werden verschiedene Schwerpunktthemen beleuchtet: Auseinandersetzung mit Gotik und Klassik, Industriezeitalter, neue Siedlungsformen und Nationalismus zu Ende des 19. Jahrhunderts, Reformstil, moderne Architektur zwischen den beiden Weltkriegen, Besatzungszeit und Wiederaufbau, Inszenierung von Baukunst, Krise der Moderne und Rückkehr der Urbanität zwischen 1960 und 1980 und schließlich europäische Entwicklungen seit dem Mauerfall. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit rund 20 Fachbeiträgen.



ÖFFNUNGSZEITEN

DI-SO 10:00-18:00 Uhr

geschlossen am 1/01., Karfreitag, 1/05., 1/11., 11/11., 25/12.

ADRESSE

1 place Hans-Jean Arp
67000 Strasbourg

Tel: +33 3 88 23 31 31
Fax: +33 3 88 23 31 32

<http://www.musees.strasbourg.eu>

aline.martin@strasbourg.eu



Sponsoren:



[HOME](#) | [IMPRESSUM](#) | [KONTAKT: VEREIN OBERRHEINISCHER MUSEUMS-PASS / T \(CH\) 061 205 00 40 / T \(D\) 07621 161 36 34 / \[info@museumspass.com\]\(mailto:info@museumspass.com\)](#)

Gefällt mir [Twittern](#)